

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 113 (1971)

Heft: 11

Rubrik: Bericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHT

XIII. Internationales Symposium über die Erkrankung der Zootiere vom 2. bis 6. Juni 1971 in Helsinki

Zum XIII. Internationalen Symposium über die Erkrankungen der Zootiere, das von der Abteilung für Zoo- und Wildtiererkrankungen des Forschungszentrums für Molekularbiologie und Medizin der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Garten Helsinki und dem Finnischen Veterinärverband veranstaltet wurde, waren etwa 120 Teilnehmer aus 22 Ländern in Helsinki erschienen.

Nach Eröffnung der Tagung durch Herrn Dr. med. vet. habil. Ippen wurden die Anwesenden im Namen der finnischen Mitveranstalter von Herrn Prof. Dr. Holmberg begrüßt.

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Sitzungen des ersten Tages standen die «Erkrankungen der Affen». Zu diesem Themenkomplex nahmen Herr Huber (Zagreb) «Krankheiten der Affen im Zoologischen Garten Zagreb», Herr Misdorp (Amsterdam) «Tumoren bei Affen», Herr Schröder (Berlin) «Zur oralen Immunisierung von Affen gegen bakterielle Darminfektionen» und Herr Göltenboth (Berlin) «Klinische Beiträge zu den Erkrankungen der Menschenaffen» Stellung. In weiteren Referaten zu diesem Thema sprachen Herr Schwarz (Rostock) «Akute Harnverhaltung durch Fremdkörper und nachfolgende Harnröhrenperforation beim Schimpansen», Herr Altman (Erfurt) «Ernährung und Therapie ernährungsbedingter Erkrankungen bei Tier- und Halbaffen im Thüringer Zoopark Erfurt», Herr Elze (Leipzig) «Zum Schwangerschaftsnachweis beim Orang-Utan (*Pongo pygmaeus*) durch quantitativ-chemische Östrogenbestimmung im Urin», Herr Klöppel (Frankfurt/Main) «Amöbendysenterie bei Menschenaffen», Herr Griner (San Diego) «Balantidiose (*Balantidium coli*) bei zwei Gorillas (*Gorilla gorilla gorilla*)», Herr Grapentin (Berlin) «Filariose bei Affen», Herr Schneider (Dresden) «Zur natürlichen Aufzucht von Orang-Utans (*Pongo pygmaeus* L.) und ihren Krankheiten im Zoologischen Garten Dresden», Frau Garantina (Moskau) «Tuberkulose bei Affen» und Herr Godglück (Berlin) «Gesetzliche Bestimmungen beim Import von Affen».

Am zweiten Tag der wissenschaftlichen Sitzungen wurden zunächst Vorträge zum zweiten Hauptthema der Tagung «Parasitologische Überwachung der Zootiere» gehalten. Hierzu sprachen Herr Lahde (Osnabrück) «Parasitologische Untersuchungen in einem Zootierbestand – routinemäßige Überwachung und prophylaktische Maßnahmen», Herr Lyon (Chester) «Ein Überblick über den Parasitenbefall und seine Behandlung und Bekämpfung im Zoo Chester», Herr Manton (Whipsnade) «Über einige Probleme bei der Bekämpfung von Magen-Darmparasiten», Herr Brglez (Ljubljana) «Die Wirkung von Dekaseptol auf Wurmeier und Kokzidienoozysten bei in Gefangenschaft gehaltenen Tieren», Herr Ippen (Berlin) «Zur Problematik des Parasitenbefalls bei Reptilien» und Herr Lütthgen (Frankfurt/Main) «Vergiftungen von Ziervögeln durch DDVP (Dichlorvos) bei der Ektoparasiten- und Schädlingsbekämpfung».

Anschließend wurde über das Thema «Immobilisation bei Zootieren» referiert. Hierzu brachten Beiträge Herr Dozsa (Budapest) «Zur unterschiedlichen pharmakodynamischen Reaktion von Haus- und Wildtieren während der Immobilisation», Herr Vereruyse (Antwerpen) «Immobilisation und Schmerzausschaltung bei in Gefangenschaft gehaltenen Wildtieren», Herr Weilenmann (Zürich) «Einige Angaben über die im Zoologischen Garten Zürich und im Wildpark Langenberg verwendeten Sedativa, Tranquilizer und Narkotika», Herr Mastacan (Bukarest) «Untersuchungen über die Immobilisation von in Gefangenschaft gehaltenen Wildwiederkäuern mit dem Präparat Bay-Va-1470 (Rompun)», Herr Kraft (München) «Sedierung und Immobilisa-

tion von Zoo- und Wildtieren zum Transport», Herr Unger (Augsburg) «Zahnextraktion mit Komplikationen bei einem Elefanten (*Elephas maximus*)» und Herr Zwart (Utrecht) «Prämedikation und Narkose bei Strumpfbandnattern (*Thamnophis sirtalis*)».

Am dritten Tag der wissenschaftlichen Sitzungen standen freie Vorträge aus den verschiedensten Gebieten der Zoo- und Wildtiererkrankungen zur Diskussion. Herr Appleby (London) berichtete «Über weitere Tumoren bei in Gefangenschaft gehaltenen Wildsäugern und Vögeln». Es folgten Beiträge von Herrn Hänichen (München) über «Paratuberkulose bei Zoo-Wiederkäuern», Herrn Zwart (Utrecht) über «Infektiöse Peritonitis bei Karakal (*Felis caracal*) und Nordluks (*Felis lynx lynx*)», Herrn Gutknecht (Mulhouse) «Über einige Todesfälle im Zoologischen Garten Mulhouse», Herrn Kronberger (Leipzig) über «Psittakose bei Sittichen und beim behandelnden Tierarzt», Herrn Estola (Helsinki) über «Beobachtungen über eine Newcastle Disease – Enzootie im Zoo Helsinki», Herrn Isenbügel (Zürich) über «Marknagelungen bei Tag- und Nachtgreifen», Herrn Westerling (Helsinki) über «Gefahren bei der Rentierfütterung», Herrn Brahm (Dortmund) über «Erkrankungen und Zuchterfolge bei kalifornischen Seelöwen (*Zalophus californianus*)», Herrn Chénitir (Tunis) über «Tetanie bei importierten Riesen-Elenantilopen im Zoologischen Garten von Tunis», Herrn Aland (Izmir) über «Durch Vitamin K-Mangel verursachte Verluste bei Carnivoren im Zoologischen Garten von Izmir» und Herrn Williamson (Brookfield) über «Einige Bemerkungen zur Coliinfektion bei Zootieren».

Weitere 23 Beiträge, die aus Zeitgründen nicht mehr vorgetragen werden konnten, sind wie die gehaltenen Referate in dem im Akademie-Verlag erschienenen Verhandlungsbericht abgedruckt worden, der im internationalen Buchhandel erhältlich ist.

Zum Abschluß des Symposiums erfolgte am 6. Juni eine Exkursion nach Tampere. Auf dieser Fahrt wurde von den meisten Tagungsteilnehmern nochmals die Gelegenheit zu einem regen Erfahrungsaustausch und persönlichen Gesprächen wahrgenommen.

Auf Einladung des Zoologischen Gartens Wroclaw wird das XIV. Internationale Symposium über die Erkrankungen der Zootiere in der Zeit vom 14. bis 18. Juni 1972 in Wroclaw abgehalten. Neben freien Vorträgen sind als Hauptthemen für die wissenschaftlichen Sitzungen die «Erkrankungen der Vögel» und die «Erkrankungen der Haut und Anhangsorgane» vorgesehen.

H.-D. Schröder (Berlin)

BUCHBESPRECHUNGEN

Pathology of Parasitic Diseases.

Les Comptes-Rendus du 4ème Symposium de l'Association Mondiale pour l'Avancement de la Parasitologie Vétérinaire (W.A.A.V.P.), tenu à Glasgow du 26 au 29 septembre 1969, viennent de paraître, publiés par les Professeurs Gaafar, Euzeby, Urquhart, Soulsby et Lammler sous le titre «Pathology of Parasitic Diseases». L'ouvrage est édité par l'Université de Purdue à Lafayette, U.S.A.

Cet ouvrage comprend, en 408 pages, 84 photographies, 78 graphiques et 77 tableaux, le texte des Conférences et communications exposées pendant la Réunion et consacrées aux divers aspects de la physio-pathologie, de la pathogénie, et de l'anatomie pathologique des parasitoses. – Donner même un simple résumé des 4 Conférences de 45 minutes et des 37 communications de 15 minutes dépasserait de beaucoup les limites qui nous sont assignées, sans cependant donner une idée précise de la richesse